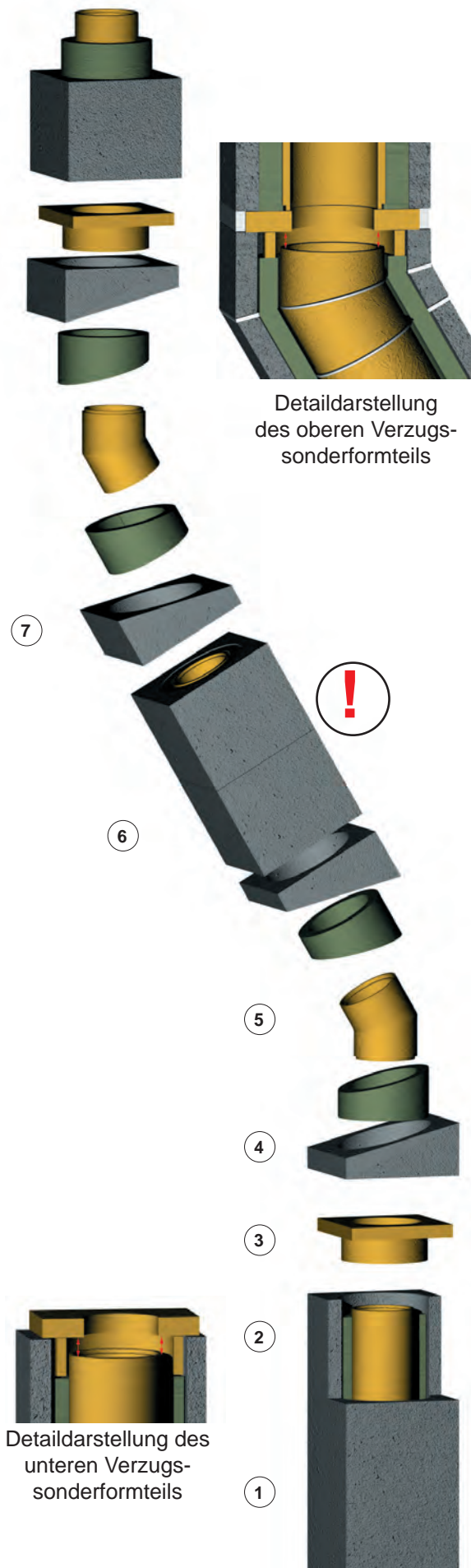


Bei Punkt 1 beginnen!



- 11 Über dem Verzugssonderformteil kann nun mit dem normalen Systemaufbau weiter aufgebaut werden.
- 10 Verzugssonderformteil auf den Mantelstein in Mörtel versetzen, darauf achten, dass das darunterliegende Innenrohr frei beweglich bleibt. Entstandene Fuge im Bereich des Verzugssonderformteils mit Leichtmörtel verfüllen.
- 9 Gegenstück des geschnittenen Mantelsteins in Mörtel versetzen und das übrig gebliebene Teil der geschnittenen Dämmmatte einsetzen.
- 8 Dämmmatte im Winkel zuschneiden und in den Mantelstein schieben. Rohrbogen in Säurekitt versetzen, Fuge glatt streichen (mit Schwamm o. Ä.). **Wichtig:** Schneiden Sie dieses Rohr so zu, dass eine Dehnungsfuge von mind. 3 cm entsteht.
- 7 Ab Werk geschnittenen Knickungs-Mantelstein wie links gezeigt in Mörtel versetzen.
- 6 Je nach benötigtem Versatz einen oder mehrere Mantelsteine mit Dämmmatten und Innenrohr versetzen. **Der Gesamte Versatzbereich muss standsicher untermauert oder abgestützt werden!**
! Bei einem Versatz von mehr als 2xInnendurchmesser ist eine Reinigungstür im Versatzbereich vorgeschrieben. In diesem Fall muss ein Putztüranschluss mit Reinigungstür eingefügt werden. Siehe Seite 2.
- 5 Dämmmatte im Winkel zuschneiden und in den Mantelstein schieben. Rohrbogen in Säurekitt versetzen, Fuge glatt streichen (mit Schwamm o. Ä.). Gegenstück des geschnittenen Mantelsteins in Mörtel versetzen und das übrig gebliebene Teil der geschnittenen Dämmmatte einsetzen.
- 4 Ersten ab Werk geschnittenen Knickungs-Mantelstein wie links gezeigt in Mörtel versetzen. Entstandene Fuge im Bereich des Verzugssonderformteils mit Leichtmörtel verfüllen.
- 3 Verzugssonderformteil auf den Mantelstein in Mörtel versetzen, darauf achten, dass das darunterliegende Innenrohr frei beweglich bleibt. (Siehe auch Detaildarstellung)
- 2 Das letzte Innenrohr so kürzen, dass eine Dehnungsfuge von mindestens 3 cm entsteht. Die letzte Dämmmatte 7 cm unterhalb der Mantelsteinkante kürzen
- 1 Mantelsteine, Dämmmatten und Innenrohre versetzen bis die Knickungszone erreicht wird.

Allgemeines:

Abgasanlagen dürfen **einmal** schräggeföhrt werden, wenn:

- die Höhe bis zur Schrägföhrung $\leq 10\text{m}$ beträgt
- der lichte Querschnitt $\leq 400\text{cm}^2$ ist (entspricht einem Durchmesser von 22,5 cm)
- der Winkel zwischen Senkrechten und Achse $\leq 30^\circ$ beträgt
(größerer Winkel möglich bei Eignung der Feuerstätte und Abgasanlage für Überdruck)
- die Lagerfugen im schräggeföhrteten Abschnitt der Abgasanlage unter 90° zur Achse liegen

Es ist vorgeschrieben, dass eine Reinigungstür in den schräggeföhrteten Abschnitt eingebaut wird wenn der seitliche Versatz größer ist als 2 x Innendurchmesser!

Die Schrägföhrung ist nur bei Trockenbetrieb (keine Kondensate) möglich!

